

Singen und Stimme

GRUNDSCHULSPIEGEL

1 Zur Diskussion

ULRICH HECKER

Gymnasium als Reformbremse

ZUM THEMA

PETER BRÜNGER

4 Singen und Stimme

RAINER SCHMITT

10 Kinderlieder heute und gestern

WOLFGANG TIEMANN

14 Hören – Horchen – Singen

CLAUDIA LIEDTKE/NICOLE REILE

18 Tierische Bewegungslieder

GABRIELE SCHELLBERG

26 Geschichten zum Einsingen

ANDREAS MOHR

34 Die Bruststimmfalle

Wie gerät man hinein – wie kann man entkommen?

BILDUNGSPOLITIK

PETER HEYER

44 Bildungspolitik

GRUNDSCHULMARKT

46 Rezensionen

47 Infos und Termine

48 Autorinnen und Autoren/Impressum

TITEL:

Nicole Neumann

FOTOS INHALTSVERZEICHNIS:

pixelio.de/S. Hofschläger; blickwinkel; Nicole Neumann

4

PETER BRÜNGER

Singen und Stimme

Singen ist ein Humanum! Und damit wesentlicher Bestandteil des Menschseins. So zeigt der Autor die grundlegende Bedeutung des Singens auf. Darüber hinaus skizziert er die für den Unterricht wichtige didaktisch-methodische Konzeption des Lernbereichs: Musik mit der Stimme. Ausführlich geht er auf die Rolle der Lehrkräfte als Vorbild ein.



18

CLAUDIA LIEDTKE/NICOLE REILE

Tierische Bewegungslieder

Pitsch, patsch, Pinguin ... Gehen Sie mit Ihren Schüler(innen) auf eine Reise zum Südpol. Die Autorinnen stellen eine Unterrichtseinheit vor, in der Lieder nicht nur gesungen sondern auch in Bewegung umgesetzt werden. Die Noten und Texte dieser Lieder finden Sie als Material.





26

GABRIELE SCHELLBERG

Geschichten zum Einsingen

Spannende Geschichten mit eingebauten Körper- und Stimmaktionen machen das Einsingen aufregend. Die dazugehörigen Lieder finden Sie als Material.

AUDIO-CD

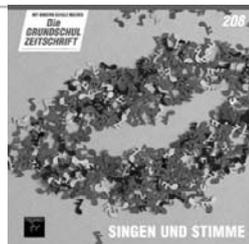
Zu diesem Themenheft ist eine Audio-CD erhältlich. Sie enthält alle 11 im Heft besprochenen Kinderlieder. Einerseits erleichtert Ihnen die CD die Vorbereitung zu Hause, andererseits können Sie sie direkt im Unterricht einsetzen. Die kindgerecht arrangierten Aufnahmen werden Ihre Schüler(innen) begeistern und zum Mitmachen motivieren.

Die CD enthält vier Geschichten, die aus dem oftmals öden Einsingen ein spannendes, abwechslungsreiches Abenteuer machen. Die dazugehörigen Lieder, ebenso wie alle anderen auf der CD, sind dreifach eingespielt: Sie erhalten neben einem Track mit Musik und Gesang, eine Playbackversion und einmal nur den reinen Gesang. Die unbegleitete Singstimme kommt dem alltäglichen Singen am Nächsten, lässt eine genaue Stimm-betrachtung zu und fördert das Hinhören auf die Stimme.

Gesamtlaufzeit: ca. 75 Min.

Bestell-Nr.: 62185

Preis: € 15, 90 (für Abonnenten), € 19,90 (für Nicht-Abonnenten)



Liebe Leserinnen und Leser,

„Wenn die Eltern traurig sind, fängt Chris zu singen an“, so berichten in einer Zeitung die Eltern eines schwerstkranken Jungen, der keine zusammenhängenden Sätze mehr spricht, das Gefühl für Tag und Nacht verloren hat und seit fünf Jahren im Rollstuhl sitzt. „Beim Singen bekommt er vollständige Sätze heraus. Als ob er vergessen hat, dass er das Sprechen langsam aufgibt“. Manchmal, wenn Chris' Eltern verzweifelt sind, fängt er an zu singen – Lieder, die er gelernt hat, als er noch laufen und sprechen konnte.

Ein Bericht, der berührt, zugleich aber auf die fundamentale Bedeutung des persönlichen Ausdrucks mit dem körpereigenen Instrument Stimme hinweist. Kinder, die in Elternhaus und Schule gelernt haben, über den eigenen Stimmklang Inneres nach außen zu vermitteln, ihre eigene Welt zu verarbeiten und über Lieder Neues zu erfahren, sind offensichtlich psychisch stabiler als Kinder, die zu ihrer eigenen Stimme keinen Zugang gewonnen haben.

Wird die Schule dieser Bedeutung des Singens gerecht? Der Lernbereich des Singens hat sich parallel zu gesellschaftlichen, politischen und medialen Veränderungen gewandelt. Und familiäre Vorbilder, die noch vor 50 Jahren als Agenten für die kindliche Entwicklung erste Priorität besaßen, nehmen aufgrund gewandelter Sozialisationsbedingungen ihre Aufgabe nicht mehr genügend wahr. Untersuchungen belegen, dass auch der Kindergarten in aller Regel die Förderung von Stimme und Singen nicht ernst genug nimmt. Soll Singen als intensivste emotionale Ausdrucksfähigkeit des Menschen nicht verkümmern, muss sich die Grundschule verstärkt um die Entwicklung und Förderung des Singens von Kindern bemühen. Sie umfasst einen Zeitraum, in dem entwicklungsbedingt Kinder noch zu ausdrucksstarkem Singen motiviert werden können, die Lust am ganzheitlichen Ausdruck mit Stimme und Körper erfahrbar gemacht und ein Fundament für einen lebenslangen Zugang zur eigenen Stimme gelegt werden kann.

Zugegeben, Singen erfordert für viele Kolleg(innen) eine gehörige Portion an Selbstüberwindung, und die Vorbildfunktion der eigenen Singstimme setzt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten voraus, die mit einer gesunden Entwicklung der Kinderstimmen im Einklang stehen müssen. Die gegenwärtige didaktisch-methodische Konzeption des Singens, die zu einem Lernbereich „Musik mit der Stimme“ erweitert wurde, bietet jedoch Raum für eine Fülle von unterrichtspraktischen Möglichkeiten, die sich nicht nur an einem „Richtig“ oder „Falsch“ orientieren. Stimmliche Artikulationsmöglichkeit in Verbindung mit Reimen, Versen, lautmalerischen Stimmaktionen und Klanggeschichten, ganzheitliches Singen mit Körperbewegung und Bodypercussion sowie die szenische Gestaltung von Liedern sind nur einige Beispiele für eine vielfältige Ausgestaltung des Lernbereichs „Musik mit der Stimme“. Grundschulkinder sind aller Erfahrung nach für alle Artikulationsformen aufgeschlossen und begeisterungsfähig. Lehrer(innen) müssen aufgrund eigener veränderter Sozialisationsbedingungen zunächst einen Zugang dazu finden.

Das vorliegende Heft soll hierzu einen Beitrag leisten. Mut zum Singen!

Peter Brünger